

komödie

Wenn der Vorhang fällt

Annette Schmidt inszeniert am Theater K die „Galgenvögel“ und zeigt auf witzige Art wie folgenschwer die Gier nach Skandalchen enden kann.

Gleich gibt's was zu lachen. Wurde aber auch Zeit, schließlich muss die Upper-Class ja unterhalten werden. Denn man stelle sich nur den öden Alltag von Schauspieldiva Pepita und ihrem Mann Plumard (Anton Schieffer) vor. Schrecklich öde wäre der. Aber es ist doch alles vorhanden in dem luxuriösen Wohntraum – sogar drei Zofen, die lasziv das Geschehen mitbestimmen. Annette Schmidt inszeniert die Galgenvögel von Georges Feydau nicht nur als skandalträchtige Komödie, sondern gleichzeitig auch als ein chaotisches Durcheinander, in der die Freundlichkeiten des Alltags aufs Korn genommen werden. Die Meldungen aus der Zeitung bestimmen dabei das Leben der gelangweilten Protagonisten. Da kommt die Schlagzeile über einen gesuchten Mörder gerade recht. Pepita (Mona Creutzer) gerät dabei gleich doppelt ins Visier. Denn als

Die Verwicklungen rund um einen falschen Namen führen sogar zum Übertrumpfen von Gewalttaten.

der Sprachlehrer Lemercier voller Begehren für Pepita ins Haus kommt, um ihr ihren verlorenes Schmuckstück zu bringen, welches sich fälschlicherweise als Hund entpuppt, schnappen sie endgültig über. Gleich gibt's was zu lachen – und ob! Die Verwicklungen rund um einen falschen Namen führen sogar zum Übertrumpfen von Gewalttaten. Als „Dozent für Mörder müssen sie eigentlich grau von Gewissenbissen sein“.



Foto: Gerd Piltzner

Mit dem „Galgenvögel“ verabschiedet sich das Aachener Theater K aus der ehemaligen Bastei-Bar: mit Mona Creutzer, Barbara Portsteffen, Laura Thomas und Anna Scholten.

Aber nein: Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Auch das Bühnenbild, welches sich über von einer Ecke der Bühne in die andere erstreckte, unterstrich das Geschehen nochmals. Die einzelnen Zimmer wurden mit Liebe zum Detail passend in leicht verruchtem Stil eingerichtet. Dennoch: Für das Ensemble war diese Vorstellung auch von ein wenig Wehmut getragen, da die „Galgenvögel“ die letzte Inszenierung in der Bastei ist. Sowohl Premierenfeiern,

als auch die Bar im legendären und verruchten Foyer Rouge gehören bald der Vergangenheit an. Dann wird man sich wohl nach der Sommerpause in der Soers einrichten. \ sp

1., 6., 9., 13., 14., 15., 18., 19., 20., 21. und 22.6.

„Galgenvögel“
20 Uhr, Theater K

➔ theater-k.de

Klenkesticket im Kapuziner Karree